Name: Klasse: Datum:

Wie geht das Judentum mit der Sünde um?

Aufgabenstellung:

1. Schreibe die Wörter in die richtigen Lücken!
2. Scanne den QR-Code, um zu überprüfen, ob alles richtig ist!
3. Schreibe den Text noch einmal ohne Fehler in dein Heft ab!

Im Judentum wird in den Zehn _____ aufgezählt, was man tun soll. Wer dies nicht tut, versündigt sich. Es gibt aber noch weit mehr _____, zum Beispiel in der Tora und im Talmud. Weil es so viele Gebote und _____ sind, kann sie sich kaum jemand merken, und allein darum schon sündigen die meisten _____.

Trotzdem gab es im Judentum einen Weg in den Himmel: Man brachte ein Tier in den _____ in Jerusalem. Dies konnte ein Ochse, eine Ziege, ein Schaf oder auch nur ein Huhn sein. Der _____ legte dann seine Sünden auf das Opfertier. Der Priester schlachtete das Tier. So starben die _____ mit dem Opfertier, der Mensch lebte sündenfrei weiter – bis er sich wieder versündigte.

Es gab also eine _____, seine Sünden hinter sich zu lassen und sich wieder mit Gott zu versöhnen. Schwierig wurde es allerdings, als die _____ vor etwa 2.000 Jahren den Tempel in Jerusalem zerstörten. Seither sind keine _____ mehr möglich.

Schon zu Zeiten des Tempels gab es jedes Jahr ein besonderes Fest, Jom _____. Das war der Versöhnungstag, an dem die Menschen ihre Sünden loswerden konnten. Dieses _____ feiern sie heute noch, auch ohne Tempel.

Es gibt also für die Juden auch heute noch eine _____, ihre Sünden abzustreifen und nach dem Tod ins _____ zu kommen.

Möglichkeit	Geboten	Opfer	Fest	Sünden	Sünder	Paradies	Tempel
Möglichkeit	Verbote	Menschen	Kippur	Gesetze	Römer		

Quellenangabe: Artikel: Sünde (von Beat Rüst, Patrick Kenel, Ziko van Dijk u.a.) - dort unter der Lizenz CC-BY-SA
Im Internet unter: https://klexikon.zum.de/index.php?title=S%C3%BCnde&oldid=138567